

Flüchtlinge, Einwanderer und Asylsuchende.

Die Bundesregierung hat mit ihrer unkontrollierten und chaotischen Flüchtlingspolitik auch unseren Landkreis vor große Herausforderungen gestellt. Die Unterbringung und Integration der Flüchtlinge bleibt vor allem Aufgabe des Kreises und der Kommunen. Unsere Werte von Rechtsstaatlichkeit, Toleranz, Gleichberechtigung und Religionsfreiheit sind die Basis unserer Gesellschaft. Sie sind die unverzichtbare Grundlage des Zusammenlebens von Flüchtlingen, Asylsuchenden und der einheimischen Bevölkerung. Nur wer dieses Wertefundament teilt, kann in unserem Land bleiben. Die Aufnahme von so vielen Menschen stellt uns vor eine gewaltige Aufgabe, die endlich geordnet und strukturiert erfolgen muss.

Wir setzen uns ein für:

Die Kommunen müssen von Bund und Land unterstützt werden. Dazu gehören ein Vollkostenausgleich, die Koordination der Zuweisung und Unterbringung der Flüchtlinge sowie ein Investitionsprogramm, um Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen.

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die schnellstmögliche Integration müssen durch intensiven und sofortigen Sprachunterricht gefördert werden.

Bürgerkriegsflüchtlinge können nur vorübergehend Schutz in unserem Land finden. Wenn die Sicherheitslage in den Heimatländern es zulässt, müssen sie dorthin zurückkehren. Flüchtlingen und Asylsuchenden mit Bleibeperspektive für einen Aufenthalt in Deutschland soll unmittelbar nach Asylantragstellung eine legale Möglichkeit der Arbeitsaufnahme eröffnet werden.

Wir brauchen ein Einwanderungsgesetz, das klare Kriterien festlegt, wer in Deutschland bleiben und arbeiten darf. Nur ein solches Gesetz kann Grundlage für einen dauerhaften Aufenthalt sein.

Energie.

Wir setzen uns ein für:

- » die Beendigung der Planungen auf Landesebene zur Verdreifachung der Windkraft in Hessen.
- » eine restriktivere Genehmigung von Windmessmasten in ökologisch sensiblen und vom Windertrag zweifelhaften Standorten.
- » ein Vetorecht der Kommunen bei der Errichtung von Windrädern auf dem Gemarkungsgebiet der Gemeinde.
- » eine Erhöhung der Abstandsgrenzen von Windkraftanlagen auf das Zehnfache ihrer Höhe zum Schutze von Anwohnern (H10 Gesetz).
- » die Durchführung einer unabhängigen Wirtschaftlichkeitsprüfung, insbesondere bei Vorhaben mit Bürgerbeteiligung.

» Wir setzen uns für eine
Energiepolitik mit Vernunft ein. «

Am 06.03.2016
FDP wählen!

FDP-Kreisverband Limburg-Weilburg

Grabenstraße 54
65549 Limburg

Telefon: 06431 284682
E-Mail: info@fdp-limburg.de



facebook.com/FDPLimburgWeilburg



Erfahren Sie mehr unter:
www.fdp-limburg-weilburg.org.liberal.de

Freie Demokraten

Limburg-
Weilburg **FDP**



Limburg-Weilburg
zukunftsfit machen!

Lasst es uns anpacken!

Straßen- und
Chancenausbau.

Lasst es uns anpacken!



Neues Denken statt neuer Windräder.

Lasst es uns anpacken!



Listenplatz 1

Dr. Klaus Valeske

» Kreistagsabgeordneter, Arzt, 53 J.,
verheiratet, evangelisch, zwei Kinder

Ich setze mich ein für den Ausbau des
Bildungs- und Ausbildungsstandortes
Limburg-Weilburg mit Stärkung der
dualen Ausbildung und eine wohnortnahe
und qualifizierte Gesundheitsversorgung.



Listenplatz 2

Armin Müller

» Sprecher der Kreistagsgruppe, Landwirt,
65 J., verheiratet, drei Kinder, evangelisch

Mir ist es wichtig, den ländlichen Raum zu
stärken und die Wertschöpfung in der Region
zu fördern. Daneben will ich mich für den
Abbau von Bürokratie einsetzen und auf die
Wahrung der Haushaltsdisziplin achten.



Listenplatz 3

Kornelia Hoppe

» Geschäftsführerin einer PR-Agentur,
52 J., verheiratet, katholisch

**Wir brauchen ein lebenswertes Limburg-
Weilburg** – wo Wachstum und Arbeitsplätze
gesichert sind. Mit guten Arbeits- und Bil-
dungsangeboten und mehr Investitionen
in Lehrkräfte und deren Ausbildung sowie
mehr Planungssicherheit für Unternehmen.



Listenplatz 4

Tobias Kress

» Dipl. Wirtschaftsjurist – Regierungsrat im
Hessischen Landtag, 34 Jahre, verheiratet,
Vater von Zwillingen

Im Kreistag möchte ich das Sprachrohr der
Gemeinden sein, die den Kreis finanzieren.
Der sorgsame Umgang mit dem Geld, das die
Bürger der Gemeinden über die Kreis- und
Schulumlage zahlen, liegt mir am Herzen.



Listenplatz 5

Oliver Herbert

» Unternehmer, 51 J., verheiratet
und eine Tochter

Freiheit und Demokratie sind hohe Güter.
Einmal erreicht muss man sie erhalten und
sich immer wieder für sie einsetzen.

Gerade heute ist es wichtig für diese Werte
einzustehen.

Unsere Kreistagsliste!

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| 01. Dr. Klaus Valeske (Limburg) | 27. Gabriele Herbert (Beselich) |
| 02. Armin Müller (Weilmünster) | 28. Alexander Scheiber (Weilburg) |
| 03. Kornelia Hoppe (Elbtal) | 29. Christian Meiss (Limburg) |
| 04. Tobias Kress (Brechen) | 30. Brigitte Hesky (Villmar) |
| 05. Oliver Herbert (Beselich) | 31. Joachim Zierau (Limburg) |
| 06. Marion Schardt-Sauer (Limburg) | 32. Jens Weber (Brechen) |
| 07. Hans Werner Bruchmeier (Weilburg) | 33. Karl Dienst (Weilmünster) |
| 08. Dr. Jürgen Langschied (Dornburg) | 34. Rainer Schick (Weilburg) |
| 09. Horst-Günter Herold (Limburg) | 35. Sabine Winkler (Weinbach) |
| 10. Christoph Müller (Elz) | 36. Hartmut Schmidt (Weilburg) |
| 11. Sebastian Steul (Brechen) | 37. Frank R. König (Limburg) |
| 12. Maya Hesky (Villmar) | 38. Reinhold Hanke (Hadamar) |
| 13. Michael Borschel (Limburg) | 39. Henning Prüssner (Weilburg) |
| 14. Harald Holzhäuser (Weilmünster) | 40. Maria Kölz (Limburg) |
| 15. Micha Schermbach (Weilburg) | 41. Josef Hannappel (Beselich) |
| 16. Sophia Schäfer (Beselich) | 42. Christian Paul (Limburg) |
| 17. Dr. Brigitta Hohnel (Limburg) | 43. Thomas Mallm (Elbtal) |
| 18. Hans Schmitt (Elz) | 44. Michael Hesky (Villmar) |
| 19. Johannes Laux (Weilburg) | 45. Werner Schmitt (Limburg) |
| 20. Ulrich Schulz (Limburg) | 46. Christian Roth (Weilburg) |
| 21. Ulrich Heun (Brechen) | 47. Ulrike Meiss (Limburg) |
| 22. Philipp Krauß (Weilburg) | 48. Wolfgang Nawroth (Villmar) |
| 23. Laura Schneider (Runkel) | 49. Gert Kölz (Limburg) |
| 24. Dr. Andreas Hohnel (Limburg) | 50. Sabine Tripp-Mallm (Elbtal) |
| 25. Bernhard Schulz (Hadamar) | 51. Manfred Zuber (Beselich) |
| 26. Stefan Faustmann (Limburg) | |

Limburg - Weilburg zukunftsfit machen!

Wir setzen uns ein für:

- » den Ausbau des Bildungs- und Ausbildungsstandortes.
Der Landkreis muss das Streben der Stadt Limburg nach
einer Hochschule mit allen Kräften positiv begleiten. Von
einem solchen Hochschulstandort würde die gesamte
Region profitieren.
- » für den Erhalt und die Stärkung der dualen
Ausbildungsstandorte im Landkreis Limburg-Weilburg.
- » einen modernen Ausbau der weichen Standortfakto-
ren, wie die Schaffung eines attraktiven Lebensumfeldes
in den Bereichen Kultur, Sport, Bildung und Soziales.
- » eine wohnortnahe und qualifizierte Gesundheits-
versorgung.
- » eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur.
- » sichere und zumutbare Schulwege sowie verlässliche
Rahmenbedingungen in der Schülerbeförderung.
- » mehr Wahlfreiheit bei der Schulauswahl, auch bereits
für Eltern von Grundschülerinnen und -schülern. Qualität
und Elternwille sollen entscheiden, ob eine Schule ge-
schlossen werden muss, nicht allein der Standort.

» Wir meinen: Keine Kürzungen
an unseren Kindern und
unserer Zukunft! «